



Behördenbericht Januar 2010

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Bärenswil

Richtplanänderungen werden abgelehnt

Wenn es nach dem Willen des Kantons geht, wird Bärenswil keine neuen Bauzonen mehr ausscheiden können. Nach dem Vorschlag der **Richtplanrevision** sollen die bestehenden Reservezonen dem Landwirtschaftsgebiet zugeordnet werden. Der Gemeinderat wehrt sich in seiner Stellungnahme gegen dieses Ansinnen und beantragt im Gegenteil eine Ausdehnung des Siedlungsgebietes. Eine moderate Entwicklung sollte nach wie vor möglich sein. Die Vorgaben des Kantons, nur noch entlang des Einflussbereichs der S-Bahn Siedlungsgebiet zu erweitern, wäre nach Ansicht des Gemeinderates ebenfalls erfüllt. Bärenswil gehört mit dem Viertelstundentakt und dem Bus, welcher als Bahnersatz geführt wird, ins Einzugsgebiet der S-Bahn.

Die geplante **Neuordnung der Pflegefinanzierung** löst ein gewisses Unbehagen aus. Je nach Studie könnten erhebliche Mehrbelastungen auf die Gemeinden zukommen. Der Gemeinderat verlangt deshalb, dass die Vorgaben des Kantons - nämlich die Kostenneutralität für die Gemeinden - nach Ablauf von zwei Rechnungsjahren überprüft und allenfalls Korrekturen im Verteilschlüssel angebracht werden.

Die **Abrechnung über die Sanierung des Schulleiterbüros** im Schulhaus Letten schliesst mit Fr. 39'363.30 leicht günstiger ab als budgetiert. Ebenso liegt die **Bauabrechnung über die Belagererneuerung der Kemptnerstrasse** mit Fr. 176'549.05 0,8% unter dem bewilligten Kreditbetrag.

Die Schulpflege beantragt der nächsten Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2010 die **Behördenentschädigung** von bisher gesamthaft Fr. 135'000.-- auf neu Fr. 100'000.-- festzusetzen. Mit der Reduktion der Behördenmitglieder und der Verlagerung von Aufgaben an die Schulleitungen ist der zeitliche Aufwand gesunken. Der Gemeinderat unterstützt diesen Antrag.

Die **Reserve-Gemeindeversammlung** vom 17. März 2010 wird nicht beansprucht.